



Impuls

30. August 2025

Katholische Kirche in der Pastoralen Einheit Köln Ehrenfeld
Ehrenfeld | Bickendorf | Ossendorf | Bocklemünd |
Mengenich | Vogelsang



Liebe Gemeinden,

diese Zeilen schreibe ich kurz vor meinem Wechsel von den Gemeinden am Siebengebirge zu den Gemeinden in Köln-Ehrenfeld. Dankbar blicke ich zurück auf die sieben Jahre und die Begegnungen mit vielen Menschen in dieser Zeit. Ebenso sehe ich vertrauensvoll nach vorne auf den neuen Beginn und das Kennenlernen der Gemeinden im Kölner Stadtbezirk Ehrenfeld und der Menschen, die dort leben.

Zurzeit bin ich zu Gast in einem Kloster der Katharinenschwestern, die von der sel. Regina Protmann gegründet wurden. Sie hat ihr ganzes Wirken immer aus der tiefen Verbindung mit Gott gelebt und kann mit ihrem Gottvertrauen uns allen ein ermutigendes Vorbild sein.

Die Bitte aus dem Vater unser „...dein Wille geschehe...“ hat sie zu ihrem Lebensmotto gemacht. „Wie Gott will“ ist auch heute das Leitwort der Schwestern.

Die zweite Lesung an diesem Sonntag (Hebräerbrief 12,18-19.22-24a) ist eine Stelle aus dem Hebräerbrief, die davon spricht, dass Gott das Leben in seiner Fülle für jeden Menschen will.

Ein gewaltiger Gegensatz wird uns vor Augen gestellt. Das dröhnende, lärmende Getöse von „Finsternis und Sturmwind“, das Angst verbreitet und die Gemeinschaft „einer festlichen Versammlung“ am Berg Zion „der Stadt des lebendigen Gottes“.

Zu dieser Gemeinschaft des Lebens, der Freiheit und der Fülle die uns Jesus Christus schenkt sind wir gerufen. Wir können uns Gott anvertrauen, der das Leben der Menschen will, der ein Freund des Lebens ist (Weish 11, 26). Davon dürfen wir Zeugnis geben in unserer Umgebung, in Familie, Arbeit und Gesellschaft.

Als christliche Gemeinden am Siebengebirge und in Köln-Ehrenfeld, in unserem Erzbistum und als Kirche Jesu auf der ganzen Welt sind wir gerufen aus dieser Hoffnung zu leben.

Michael Ottersbach